

Gehrer hängt - und Roos bald auch

Wer einmal St. Galler Regierungspräsident – oder früher Landammann – war, darf sich porträtieren lassen. Auf Staatskosten, von einem Künstler oder einer Künstlerin seiner Wahl. Nicht alle haben es damit gleich eilig. Manche Regierungsräte lassen sich malen, sobald sie ein erstes Mal in dieses Amt gewählt sind. Auf einem Werk, das für die Ewigkeit gedacht ist, will man schliesslich in den besten Jahren daherkommen. Nicht alt und vom Amt verbraucht. Bis das Bild dann in der Pfalz enthüllt wird, hängt es zu Hause in der Stube, im Büro oder sonstwo.

Blau in Blau

Martin Gehrer, abgetretener St. Galler Finanzchef und Regierungspräsident 2012/13, hat à point gearbeitet. Oder vom niederländischen Künstler Tim Ayres arbeiten lassen. Eine Woche vor dem Ausscheiden aus der Regierung wurde Gehrers Konterfei in die Galerie der Regierungspräsidenten eingereiht.

Zu besichtigen ist das Bild im Korridor im zweiten Stock des Regierungsgebäudes. Wer Gehrer nicht kennt, wird ihn dennoch unschwer finden. Im Stil wie der Abtwiler hat sich bisher noch keiner malen lassen. Das dominierende Blau sei für ihn eine Farbe mit positiver Ausstrahlung, sagt Gehrer. Rot wäre für einen ehemaligen Finanzchef auf jeden Fall nicht in Frage gekommen.

16 Jahre lückenhaft

So tifig wie Martin Gehrer sind aber nicht alle Alt-Regierungspräsidenten. Seit 16 Jahren klafft in der Galerie eine Lücke – dort, wo das Bild von Rita Roos hängen müsste. 1999 war sie die erste St. Galler Regierungspräsidentin überhaupt. Nachdem

Roos im Frühling 2000 auf einen zweiten Wahlgang verzichtet hatte, zog sich die Toggenburgerin aus der Politik zurück. Ein zweijähriger Amerikaufenthalt verschaffte ihr Distanz zu dem, was geschehen war. Sie habe es schlichtweg versäumt, das Porträt in Auftrag zu geben, sagte Rita Roos vor vier Jahren, als das Bild ihrer Amtskollegin Kathrin Hilber präsentiert wurde.

Noch dieses Jahr

Am Freitag ist Rita Roos in Wil als Präsidentin von Pro Infirmis offiziell verabschiedet worden. Sie führt diese grösste Fachorganisation im

schweizerischen Behindertenwesen seit 2005 und noch bis Ende Jahr. Damit scheint auch die Zeit reif, die Lücke in der Präsidentengalerie endlich zu schliessen. Das Bild von Rita Roos werde vermutlich noch im Laufe dieses Jahres plaziert, heisst es aus der Pfalz. Gut Ding will immer noch Weile haben.

Kommt ihr Porträt so aufrüttelnd daher wie in den vergangenen Jahren die Plakatkampagnen von Pro Infirmis, könnte Rita Roos zum Abschluss ihrer Karriere nochmals für Aufsehen gut sein.

Silvan Lüchinger



Martin Gehrer mit seinem Porträt, geschaffen von Tim Ayres.

Bild: pd